Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

14. August 1862. **Nro 187.** 14. Sierpnia 1862.

(1378) **Kundmachung** (1)

betreffend die Aktivirung des neuen türkischen Eingangs- und Ausgangs-Mauthtarifes für den österr. Handel.

Nro. 47163. Im Grunde Verordnung des hohen k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirthschaft vom 10. Juli 1862 Zahl 549 wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zu Folge einer Mittheilung des k. k. Ministeriums des Aeußern bei der ottomanischen Pforte im Zusammenhange mit dem so eben veröffentlichten österreichisch-türkischen Handelsvertrage vom 22. Mai d. J. und in Ausführung des Artikels XXI. desselben, durch eine Spezial-Kommission ein neuer Zolltarif für den österreichischen Ein- und Ausfuhrhandel in der Türkei vereinbart und höheren Orts genehmigt worden sei.

Der neue türkische Zolltarif tritt mit der Wirksamkeit des oberwähnten österreichisch-türkischen Handelsvertrages in Geltung, und ist dessen Dauerzeit vorläufig auf sieben Jahre vom Tage der Unterfertigung des Tarifs angefangen, bestimmt.

Durch diesen Tarif werden für den ganzen Umfang des türkischen Reiches mit Ausnahme der Fürstenthümer Serbien, Moldau und Walachei, dann Egyptens, wo anderweitige Modalitäten der Werthbestimmung zur Zollbemessung in Uebung stehen, endlich der Provinzen Bosnien und Herzogowina, wo ein besonderer Schätzungstarif in Wirksamkeit gesetzt werden soll, die nach Durchschnittspreisen mit Abschlag der Frachtspesen ausgemittelten Waarenwerthe und die darnach entfallenden vertragsmässigen, an die türkische Mauth zu entrichtenden Zollgebühren in bestimmten Ziffern Behufs der Zolleinhebung vorgeschrieben, wodurch Streitigkeiten zwischen den Mauthnern und den Handelsleuten über die den traktatmässigen Werthzöllen zu Grunde zu legenden Schätzungen möglichst vorgebeugt werden soll.

Für die Drucklegung des Tarifs zum Gebrauche der Behörden und des Handelsstandes ist vorgesorgt worden. *)

*) Anmerkung. Abdrücke des Tarifs in italienischer, deutscher und türkischer Sprache sind im Verschleißlokale der k. k. Staats-Druckerei, so wie bei der k. k. Internunziatur in Konstantinopel und bei den Konsularämtern an andern Plätzen des türkischen Reiches, endlich auch noch bei der k. k. Zentral-Seebehörde in Triest vorräthig.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 2. August 1862.

Obwieszczenie

względem zaprowadzenia nowej tureckiej taryfy celnej od przywozu i wywozu towarów dla handlu austryackiego.

Nr. 47163. Na zasadzie rozporządzenia wysokiego c. k. ministeryum dla handlu i przemysłu z dnia 10 lipca 1862 l. 549 podaje się niniejszem do publicznej wiadomości, że według zawiadomienia ministeryum spraw zewnętrznych zawarła specyalna komisya z otomańską portą odnośnie do dopiero co ogłoszonego austryacko-tureckiego traktatu handlowego z dnia 22. maja b. r. i w wykonaniu XXI. artykułu tegoż właśnie traktatu ugodę względem celnej taryfy dla austryackiego handlu przywozowego i wywozowego w Turcyi i która to ugoda wyższe otrzymała potwierdzenie.

Nowa turecka celna taryfa staje się prawomocną równocześnie z zaprowadzeniem w życie powyż nadmienionego austryacko-tureckiego traktatu handlowego, powyż wymieniona ugoda zawartą została na czas lat siedmiu licząc od dnia jej ratyfikacyi.

Zawarciem ugody względem tej taryfy przepisane zostaną dla całego obszaru tureckiego państwa z wyjątkiem księstw: Serbii, Multan i Wołoszczyzny, dalej z wyjątkiem Egiptu, gdzie w oznaczeniu wartości dla wymiaru celnego rozmaitego rodzaju istnieją różnice, nareszcie z wyjątkiem prowincyi Bosnii i Hercegowiny, gdzie ma zostać zaprowadzona osobna taryfa szacunkowa, owe według przeciętnych cen i po odtrąceniu kosztów transportowych obliczone wartości towarów i celne według tego tudzież w miarę zobowiązań traktatowych przypadające, tureckim mytom płacić się mające należytości w cyfrach oznaczonych dla poboru celnego.

Tym sposobem uniknie się sporów powstających między celnikami i kupcami z powodu oszacowania celnej wartości przysługającego celnikom z mocy traktatu.

O przedruk taryfy dla użytku władz i stanu kupieckiego postarano się. *)

*) Uwaga. Przedruki taryfy w włoskim, niemieckim i tureckim języku są do nabycia w lokalu składu c. k. drukarni państwa, niemniej w c. k. Internuncyaturze w Konstantynopolu, tudzież w urzędach konzularnych, po innych miastach tureckiego państwa, nakoniec także u c. k. morskiej władzy centralnej w Tryeście.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 2. sierpnia 1862.

(1356) **Kundmachung.** (1)

Nro. 9799. Zur Beseitigung der Unzukömmlichkeiten, welche sich durch die bisherige theilweise Abhängigkeit der Einfallszeiten der Stadt Brünner und der Altbrünner Jahrmärkte von beweglichen Festtagen zum Nachtheile des Handels- und Marktverkehres ergeben haben, hat die hohe k. k. Statthalterei Nachstehendes bestimmt:

1. Vom nächstfolgenden **Solarjahre 1863** angefangen, haben die **Stadt Brünner** und die **Altbrünner** Jahrmärkte an folgenden Einfallstagen zu beginnen:

Der 1. Markt in der inneren Stadt Brünn am 3. Montage im Monate Februar.
„ 2. Markt in Altbrünn am 1. Montage im Monate April.
„ 3. Markt in der inneren Stadt Brünn am 2. Montage im Monate Mai.
„ 4. Markt in Altbrünn am 1. Montage im Monate Juli.
„ 5. Markt in der inneren Stadt Brünn am 1. Montage im Monate September.
„ 6. Markt in Altbrünn am 2. Montage im Monate Oktober.
„ 7. Markt in der inneren Stadt Brünn am 1. Montage im Monate Dezember.

2. Die **Dauer dieser Jahrmärkte** bleibt vorläufig wie bisher, bei jenen in der **inneren Stadt Brünn auf zwei Wochen**, bei jenen in Altbrünn **aber auf eine Woche** bestimmt, jedoch werden für jeden Markt, sowohl in der inneren Stadt Brünn als auch in Altbrünn **drei Auspacktage**, nämlich: an dem der **ersten** Marktwoche, und beziehungsweise dem Markteinfallstage vorhergehenden **Donnerstage, Freitage** und **Samstage** gestattet.

3. Die **Altbrünner Jahrmärkte** werden zu **Jahrmärkten erster Klasse** (jedoch nur mit der vorerwähnten Marktdauer) erhoben, und es sind demnach mit denselben die gleichen Rechte wie mit jenen der inneren Stadt verbunden.

In Folge dieser Verfügung wird rücksichtlich des **Beginnes** und der **Dauer der hiesigen Jahrmärkte** für das **Jahr 1863** Nachstehendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Der 1. bisher Fastenmarkt genannte Jahrmarkt in der inneren Stadt Brünn beginnt am 16. und endet am 28. Februar 1863. Auspacktage am 12., 13. und 14. Februar.
„ 2. bisher Ostermarkt genannte Jahrmarkt in Altbrünn beginnt am 6. und endet am 11. April 1863. — Auspacktage am 2., 3. und 4. April.
„ 3. bisher Frohnleichnamsmarkt genannte Jahrmarkt in der inneren Stadt Brünn beginnt am 11. und endet am 23. Mai 1863. — Auspacktage am 7., 8. und 9. Mai.
„ 4. bisher Magdalenamarkt genannte Jahrmarkt in Altbrünn beginnt am 6. und endet am 11. Juli 1863. — Auspacktage am 2., 3. und 4. Juli.
„ 5. bisher Maria-Geburtmarkt genannte Jahrmarkt in der inneren Stadt Brünn beginnt am 7. und endet am 19. September 1863. — Auspacktage am 3., 4. und 5. September.
„ 6. bisher Simon und Judamarkt genannte Jahrmarkt in Altbrünn beginnt am 12. und endet am 17. Oktober 1863. — Auspacktage am 8., 9. und 10. Oktober.
„ 7. bisher Maria Empfängnißmarkt genannte Jahrmarkt in der inneren Stadt Brünn beginnt am 7. und endet am 19. Dezember 1863. — Auspacktage am 3., 4. und 5. Dezember.

Vom Gemeinderathe der k. Landeshauptstadt Brünn, den 28. Juli 1862.

Der Bürgermeister:
d'Elvert.

(1354) **Kundmachung** (3)

der k. k. Statthalterei im Königreiche Böhmen.

Nro. 34421. Die von Doktor Alois Klar, k. k. Professor der Prager Universität, unterm 2. Jänner 1833 errichtete Künstlerstiftung mit dem dermal auf jährlich 500 fl. öst. W. erhöhten Genuße ist nach Kamil Böhm in Erledigung gelangt.

Zu dieser Stiftung sind Künstler, nämlich: Maler und Bildhauer berufen:

a) welche Böhmen zum Vaterlande haben, bei deren Abgang jene aus den übrigen Ländern des österreichischen Staates.

b) Die unbescholtenen Wandels und guten Rufes sind,

c) ihre vorzüglichen Talente und Anlagen zur schönen Kunst und ihre entschiedene Vorliebe zu derselben als angehende bildende Künstler, durch mehrere nach dem unbefangenen Urtheile anerkannt rechtschaffener und bewährt befundener Kunstverständigen, gelungene Proben und Kunstleistungen (von blos mechanischen ist hier keineswegs die Rede), vortheilhaft dargethan und erwiesen haben, und welche

d) eifrigst beflissen sind, ihre Ideale der Kunst mit den vorzüglichsten Meisterwerken der Vor- und Mitzeit vergleichend, zusammenzuhalten, zu studiren, sich zur Vervollkommung aufzuschwingen und in ihren Leistungen mit Erfolg zu veraugenscheinlichen, überhaupt durch ein sinniges Anschauen und Studium vollendeter Meisterwerke sich und ihren Kunstdarstellungen die möglichste Vollkommenheit zu erstreben.

e) Der Genuß der Stiftung dauert durch zwei Jahre, und kann bei vorzüglich guten, durch öffentlich gegebene Proben ausgezeichneten Talenten und gemachten Fortschritten auch durch 3 Jahre bewilligt werden.

Die Verlängerung ist in diesem Falle eben so wie die erste Verleihung bei dem Präsentator anzusuchen, nur entfällt für diesen Fall die Beibringung der später angedeuteten zwei Preiszeichnungen.

f) Die Obliegenheit des Stiftlings ist keine andere, als die ihm die Liebe zur Kunst selbst zur Pflicht macht, nämlich, daß er wenigstens zwei Drittheile der anberaumten Zeit in Italien, insbesondere in Rom einzig der Kunst lebe und bei dem Austritte aus der Stiftung die Kirche seines Tauf- oder letzten hierländigen Wohnortes (wenn er in Böhmen nicht geboren wäre), sogleich mit einem Produkte seiner Kunst, einem Gemälde, einer Statue u. dgl. auf eine der Kunst, der Kirche, dem Vaterlande und seiner für die Mit- und Nachwelt würdige Art bedenke.

g) Wird der Stiftungsgenuß einem Künstler noch ein drittes Jahr eingeräumt, so muß er die hier ausgesprochene Verpflichtung gegen die betreffende Kirche, schon während diesem dritten Jahre unter den sonst zu gewärtigenden Folgen erfüllen.

h) Der Konkurs für diese Stiftung wird auf ein Jahr, nämlich bis 11. Juli 1863 ausgeschrieben, und die sich hierum bewerben wollenden Künstler werden aufgefordert, zwei Preisaufgaben nach eigener Erfindung zu liefern, von denen die Eine aus einem in Oehl gemalten oder in Stein oder Thon geformten Bilde, mit wenigstens einer oder zwei Menschengestalten in etwas verkleinertem Maßstabe, und die andere in einer Zeichnung von mehreren Menschengestalten zu bestehen hätte, deren Darstellung aus den h. Schriften des alten und neuen Bundes, der Legenden der Heiligen, der Geschichte überhaupt und jener des Vaterlandes insbesondere, zu nehmen sein wird.

Diese beiden Preisarbeiten sind bis zum 10. Juli 1863 portofrei bei der Witwe des letzten Stiftungspräsentators, Frau Karoline Klar in Prag Nro. K. 13—III., gegen Empfangsbestättigung zu überreichen.

Die über Ernennung des Herrn Präsentators zu erfolgende Verleihung der Stiftung wird hierauf nach dem §. 6 des Stiftsbriefes öffentlich bekannt gemacht werden.

Prag, am 11. Juli 1862.

(1366) **Kundmachung.** (2)

Nro. 9691. Am 19. August l. J. wird die zweite und nach Maßgabe des Ergebnißes am 1. September l. J. die dritte Versteigerung zur Verpachtung der Methpropinazion der Stadt Mościska für die Zeit vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1865 in der Kanzlei des Stadtgemeindeamtes zu Mościska abgehalten werden.

Der Fiskalpreis dieses Gefälles beträgt jährlich 951 fl. 51 kr. öst. W.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können beim Stadtgemeindeamte zur Einsicht genommen werden.

Die Pachtlustigen müssen mit einem 10% Vadium versehen sein.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 30. Juli 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 9691. Dnia 19. sierpnia r. b. odbędzie się w biórze urzędu gminnego w Mościskach, a druga stósownie do jej rezultatu dnia 1. września r. b. trzecia licytacya dla wydzierżawienia propinacyi miodu tegoż miasta na czas od 1. listopada r. b. do ostatniego października 1865. roku.

Cena fiskalna tego przedmiotu wynosi rocznie 951 złr. 51 c. w. a. Bliższe warunki licytacyjne w urzędzie gminnym przejrzane i przedsiębiercy w 10% wadyum zaopatrzeni być mają.

Z c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 30. lipca 1862.

(1362) **Edykt.** (3)

Nr. 9862. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski panu Abrahamowi Dragowi co do życia i pomieszkania niewiadomemu, a wrazie śmierci masie spodkowej po nim i jego co do imienia, życia i pomieszkania nieznajomym spadkobiercom niniejszym edyktem wiadomo czyni, że przeciwko niemu na d. 21. lipca 1862 do l. 9862 pani Antonina Żukowska pozew podała o ekstabulacyę sumy 136 złr. 30 c. z p. n. na rzecz pana Abrahama Draga w stanie biernym realności w Stanisławowie pod Nr. kons. 107 $^{1}/_{4}$ położonej, wedle baer. 2. pag. 175. n. 2. on. intabulowanej.

Do ustnej rozprawy nad pozwem tym wyznacza się termin na dzień 18. września 1862 o 10ej godz. przed południem.

Zapozwanym ustanawia się na ich koszt i niebezpieczeństwo kuratora w osobie p. adwokata dr. Dwernickiego z zastępstwem p. adwokata dr. Przybyłowskiego, z którym wniesiona sprawa według ustawy sądowej dla Galicyi przepisanej załatwioną zostanie.

Upomina się przeto niniejszym edyktem zapozwanego, azeby albo na terminie sam stanął, albo dokumenta potrzebne ustanowionemu zastępcy udzielił, lub też innego sobie rzecznika obrał i sądowi go oznajmił, gdyż przez zaniedbanie tych kroków prawnych, skutki wyniknąć mogące sam sobie przypisać miałby.

Stanisławów, dnia 28. lipca 1862.

(1351) **Lizitazions-Ausschreibung.** (3)

Nro. 882-pr. In Absicht der Sicherstellung der Verpflegsartikel für die Häftlinge in dem Gefangenhause des k. k. Kreisgerichtes in Złoczów auf das Verwaltungsjahr 1863 und je nach dem Ergebnisse auch auf die zwei weiteren Verwaltungsjahre 1864 und 1865, wird bei diesem k. k. Kreisgerichte am 26. August 1862, und wofern an diesem Tage ein annehmbarer Anboth nicht erzielt werden sollte, am 2. September 1862 jedesmal um 9 Uhr Vormittags eine Minuendo-Lizitazion abgehalten, wozu Lizitazionslustige eingeladen werden.

Die zu liefernden Verpflegsartikel, deren beiläufiges Erforderniß und die nach den hierortigen Marktpreisen buchhalterisch ermittelten Ausrufspreise und Vadien sind folgende:

Anzahl	Gattung der jährlich zu liefernden Artikeln	Ausrufspreis in österr. Währung fl.	kr.	Betrag für ganzjährige Lieferung fl.	kr.	Das zu erlegende 10% Vd. fl.	kr.
43800	Kostporzionen für gesunde Haftlinge	—	$6\frac{81}{100}$	2982	78		—
3650	ganze Spitalsporzionen für kranke Haftlinge	—	$18\frac{6}{100}$	659	19		
1460	halbe dto.	—	$15\frac{31}{100}$	223	$52\frac{60}{100}$	415	—
1095	drittel dto.	—	$16\frac{81}{100}$	184	$6\frac{95}{100}$		
365	viertel dto.	—	$12\frac{79}{100}$	46	$68\frac{35}{100}$		
365	volle Diät dto.	—	$7\frac{88}{100}$	28	$76\frac{20}{100}$		
365	leere Diät dto.	—	$6\frac{20}{100}$	22	63		
43800	Schrottbrodporzionen . . .	—	9	3942	—	394	—
	nach Erforderniß Extraordinazionen	—	—	—	—	—	—
112	n. ö. Zentner Kornlagerstroh	—	75	84	—	8	—
82	n. ö. Pfd. Schweinfette zum Schuhschmieren	—	30	24	60	2	—
707	n. ö. Pfd. Lampenunschlitt .	—	50	353	50	35	—
40	n. ö. „ Unschlittkerzen . .	—	44	17	60	2	—
240	n. ö. „ Seife	—	42	100	80	10	—
	Summa . .	—	—	8670	$14\frac{10}{100}$	866	—

Auch schriftliche mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene Offerte werden während der Lizitazionsverhandlung angenommen werden, und wenn ein solches Offert von einem Lizitanten, welcher bereits das entfallende Vadium erlegte, überreicht werden sollte, dann ist derselbe nicht mehr gehalten, auch dieses Offert mit demselben Vadium zu belegen.

Die Lizitazions-Bedingungen liegen bei diesem k. k. Kreisgerichte zur Einsicht auf.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Złoczow, am 3. August 1862.

(1373) **Edikt.** (2)

Nro. 6277. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird dem Herrn Boleslaus Łopuszański mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Sara Ross aus Dobromil auf Grund des Wechsels ddto. Sambor den 16. Oktober 1871 über 650 fl. öst. W. dem Herrn Boleslaus Łopuszański und der Frau Eleonora Łopuszańska als Akzeptanten aufgetragen werde, die eingeklagte Wechselsumme 650 fl. öst. Währ. sammt Zinsen 6% vom 2. August 1862 und Gerichtskosten 6 fl. 48 kr. öst. W. der Sara Ross binnen 3 Tagen bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion zu zahlen.

Da der Aufenthaltsort des Herrn Stanislaus Łopuszański unbekannt ist, so wird ihm der Herr Landes-Advokat Dr. Gregorowicz auf seine Gefahr zum Kurator bestellt, und ihm der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 6. August 1862.

(1375) **Edikt.** (2)

Nro. 7549. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird hiemit kund gemacht, daß über Anlangen der Eheleute Basil und Marianna Lewickie zur Hereinbringung der von denselben wider Frau Franciska Bleim erfiegten Forderung von 4000 fl. KM. sammt 5% Zinsen vom 1. Mai 1862 und den zuerkannten Gerichtskosten pr. 12 fl. öst. W. die exekutive Feilbiethung der zu Stanislau sub Nro. 200 $^3/_4$ gelegenen, und der Frau Franciska Bleim gehörenden Realität in 3 Terminen und zwar: am 16. September, 14. Oktober und 4. November 1862 jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Art abgehalten werden wird, daß zum Ausrufspreise der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 17899 fl. 50 kr. öst. W. angenommen, ferner als Vadium 10% des Ausrufspreises d. i. 1789 fl. öst. Währ. bestimmt wird, und daß diese Realität bei den ersten zwei Terminen nicht unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird, beim dritten Termine zwar auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nur um einen solchen Betrag, welcher dem Betrage aller einverleibten Schulden gleich kommt. (Hofd. 24. Juni 1824 Z. 2017.)

Die weiteren Feilbiethungsbedingungen, der Schätzungsakt und Grundbuchsauszug können hiergerichts eingesehen werden.

Von dieser Feilbiethung werden, die liegende Masse des Johann Bleim durch den in der Person des Adv. Dr. Minasiewicz bestellten Kurator, welcher auch sämmtlichen Gläubigern, denen der Lizitazions-Bescheid aus was immer für einem Grunde vor dem Termine nicht zugestellt werden könnte, oder welche mittlerweile in das Grundbuch gelangen würden, zu diesem und zu allen nachfolgenden Akten als Kurator mit Substituzion des Dr. Skwarczyński bestellt wird, und durch dieses Edikt verständigt.

Stanislau, am 21. Juli 1862.

Edykt.

Nr. 7549. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż na żądanie małżonków Bazylego i Maryanny Lewickich i na zaspokojenie wygranej przez tychże przeciw Franciszce Bleim sumy 4000 złr. m. k. wraz z odsetkami 5% od 1. maja 1852 bieżącemi i kosztami egzekucyi w ilości 12 zł. w. a. egzekucyjna sprzedaż realności pod liczbą 200 $^3/_4$ w Stanisławowie położonej, pani Franciszce Bleim właściwej, a powyżej wymienionej sumie za hypotekę służącej, w trzech terminach, mianowicie: na dniu 16. września, 14. października i 4. listopada 1862, każdego razu o godzinie 9ej przed południem w sądzie tutejszym pod tym warunkiem przedsięwziętą zostanie, iż za cenę wywołania ustanawia się wartość szacunkowa tejże realności w sumie 17899 zł. w. a., wadyum zaś 10% tejże ceny, czyli 1789 zł. w. a., jako też, że realność wmowie będąca przy pierwszych dwóch terminach nie będzie sprzedana poniżej ceny szacunkowej, przy trzecim zaś terminie poniżej tejże, jednakże po takiej tylko cenie, którąby wyrównała ilości długów zaintabulowanych wedle dekretu nadwornego z dnia 24. czerwca 1824 do l. 2017.

Akt szacunkowy jako też bliższe warunki licytacyjne, dozwala się przejrzeć w registraturze sądowej lub też w odpisie podnieść.

O tej licytacyi uwiadamia się masę leżącą po Janie Bleim, jako też tych wierzycieli, którymby niniejsza uchwała z jakiejkolwiekbądź przyczyny przed terminem doręczoną bydź niemogła, lub którzyby temczasem do tabuli miejskiej weszli, przez kuratora w tym celu w osobie p. adw. dr. Minasiewicza z zastępstwem p. adw. dr. Skwarczyńskiego, jako też przez edykt niniejszy.

Stanisławów, dnia 21. lipca 1862.

(1374) **Edikt.** (2)

Nro. 10190. Von dem k. k. Stanisławower Kreisgerichte wird dem abwesenden Abraham Auerbach mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Josef Speichler wider denselben pto. 154 fl. 83 kr. öst. Währ. s. N. G. die Wechselklage de praes. 12. Mai 1862 Z. 5940 hiergerichts überreicht hat, worüber die Zahlungsauflage am 14. Mai 1862 Z. 5940 entlassen wurde.

Da der Wohnort des geklagten Abraham Auerbach unbekannt ist, so wird ihm der Herr Landes-Advokat Dr. Kolischer mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Bersohn auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, den 30. Juli 1862.

(1370) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 6262. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu zawiadamia niniejszem z nazwiska i miejsca pobytu niewiadomych wierzycieli i spadkobierców Gabriela hr. Krasickiego o pozwie p. p. Stanisławy Kieszkowskiej i Florentyny Brześciańskiej względem extabulacyi sumy 15406 złr. 17½ kr. w. w. z stanu biernego dóbr Kalnice, Berechy, Strubowiska i Smerecka dnia 7. lipca 1862 do l. 6262 wniesionym, wskutek którego termin do ustnej rozprawy na 2. września 1862 zrana wyznaczonym, oraz zaś pozwanym wierzycielom i spadkobiercom p. adw. dr. Kozłowski jako kurator nadanym został.

Upomina się zatem pozwanych, by na tym terminie pod zagrożeniem skutków §. 25. ust. sąd. albo osobiście stanęli, albo dokumenta potrzebne kuratorom doręczyli, albo też innych zastępców sobie obrali i sądowi oznajmili, gdyż w przeciwnym razie skutki z zaniedbania wypłynąć mogące, sami sobie przypiszą.

Przemyśl, dnia 9. lipca 1862.

(1360) **Kundmachung.** (3)

Nro. 5722. Mit 15. August 1862 wird in dem Orte Bolszowce, Brzezaner Kreises, eine k. k. Postexpedizion in Wirksamkeit treten, welche sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen und die Verbindung mit dem Postamte in Halicz mittelst wochentlich viermaligen Bothenfahrposten unterhalten wird, welche in nachstehender Weise verkehren werden:

Von Bolszowce		in Halicz	
Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	um 7 Uhr 30 Minuten Früh,	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	um 8 Uhr 30 Minuten Früh.
Von Halicz		**in Bolszowce**	
Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	um 2 Uhr 45 Min. Nachm.	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag	um 3 Uhr 45 Min. Nachm.

Bei der genannten Expedizion können Brief- und Fahrpostsendungen und zwar Geldsendungen in jedem beliebigen Werthe, Frachtstücke bis zum Einzelngewichte von 10 Pfd. aufgegeben werden.

Zum Bestellungsbezirke der neu errichteten Postexpedizion werden nachstehende Gemeinden einverleibt: Bolszowce, Konkolniki, Byszow, Druszczow, Szumlany, Hulcze, Bokow, Kunaszów, Swistelniki, Podszumlańce, Horbutow, Słobutka, Jabłonow, Zagorze, Chochonow, Dydiatyn und Byblo.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 29. Juli 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 5722. Od 15. sierpnia r. b. w Bołszowcach, obwodzie Brzeżańskim, zostanie expedytura pocztowa zaprowadzona, która przesyłką listów i pakunków zajmować się, i z urzędem pocztowym w Haliczu przez posłańca wózkiem będzie cztery razy w tygodniu związek utrzymywać.

Porządek tej jazdy wózkowej będzie następujący:

Z Bołszowiec		do Halicza	
w Niedzielę, we Wtorek, we Czwartek, w Sobotę	o godz. 7. min. 30 rano,	w Niedzielę, we Wtorek, we Czwartek, w Sobotę	o godz. 8. min. 30 rano.
Z Halicza		**do Bołszowiec**	
w Niedzielę, we Wtorek, we Czwartek, w Sobotę	o godz. 2. min. 45 po połud.	w Niedzielę, we Wtorek, we Czwartek, w Sobotę	o godz. 3. min. 45 po połud.

Przy wymienionej expedycyi przyjmować się będą paczki listowe i przesyłki pocztowe, mianowicie przesyłki pieniężne bez ograniczenia wartości i pakunki włącznie do 10 funtów wagi.

Do obwodu obstalowczego nowo urządzonej expedycyi następujące miejscowości wcielone zostaną:

Bołszowce, Konkolniki, Byszow, Druszczow, Szumlany, Hulcze, Boków, Kunaszów, Swistelniki, Podszumlańce, Horbutow, Słobutka, Jabłonow, Zagórze, Chochonow, Dydiatyn i Bybło.

Co niniejszem podaje się do ogólnej wiadomości.

Od c. k. galicyjskiej dyrekcyi pocztowej.

Lwów, dnia 29. lipca 1862.

(1371) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 3781. Zur Sicherstellung nachbenannter Erfordernisse für das allg. Krankenhaus für das Militärjahr 1863 wird die Lizitazion ausgeschrieben.

An den hiezu bestimmten Tagen wollen die Unternehmungslustigen Vormittag 9 Uhr im Kommissionslokale des allg. Krankenhauses, versehen mit dem festgesetzten Vadium erscheinen, und über ihre gesetzliche Befähigung sich bei der Lizitazions-Kommission ausweisen.

Die Lizitazionsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der Verwaltung des allg. Krankenhauses eingesehen werden.

Lizitazions-Tag	Gegenstände	Vadium in öst. Währ.
4. September 1862	Brod und Semmeln	300 fl.
5. September 1862	Nafta oder Bergöhl	100 fl.
	Seife	30 fl.
10. September 1862	Unschlittkerzen	30 fl.
	Lagerstroh	30 fl.
	Sand	5 fl.

(1358) **Kundmachung.** (3)

Nro. 21832. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß die mittelst landesgerichtlichen Beschlußes vom 30. September 1861 Zahl 41031 eingeleitete Vergleichsverhandlung über das Vermögen des Lemberger Handelsmannes Schmerl Landau, mittelst des am 11. Februar 1862 zu Stande gebrachten gerichtlich genehmigten Vergleiches beendigt und die mittelst obenerwähnten Beschlußes verfügte Einstellung der Berechtigung des Schmerl Landau zur freien Verwaltung seines Vermögens aufgehoben wurde.

Lemberg, am 30. Juli 1862.

(1361) **Ogłoszenie.** (2)

Nr. 2585. C. k. sąd powiatowy w Stryju oznajmia niniejszem, że na zaspokojenie należytości Mikołaja Kałapuna jako cesyonaryusza Leona Hałdowicza przeciw masie leżącej po Salomei Jaworskiej w kwocie 895 złr. 46 kr. m. k. czyli 940 zł. 55 c. w. a. z procentami 5% od dnia 8. września 1857 bieżącemi, jako też kosztami egzekucyjnemi odbędzie się w lokalu tegoż sądu na dniach 4., 18. września i 17. października 1862 zawsze o 10ej godzinie rano publiczna przymusowa sprzedaż realności pod Nrm. 7 na niższem przedmieściu Stryja położonej, na 3783 zł. w. a. oszacowanej.

Przejrzenie opisu i szacunku tej realności dozwala się chęć kupienia mającym w tutejszo-sądowej registraturze.

O tem uwiadamia się strony i wierzycieli intabulowanych, spadkobierców zaś masy pozwanej po ś. p. Salomei Jaworskiej i wierzycieli, którzy później do ksiąg tabularnych by weszli, niniejszym edyktem z tem, iż rezolucya dla nich przeznaczona kuratorowi dla nich ustanowionemu p. dr. Dzidowskiemu doręczoną została.

C. k. sąd powiatowy.

Stryj, dnia 26. lipca 1862.

(1346) **Edykt.** (3)

Nr. 755-759. C. k. sąd powiatowy w Jarosławiu czyni niniejszem wiadomo, że Jan Szumny z Jarosławia w dniu 17. marca 1861 bez pozostawienia ostatniej woli rozporządzenia w Dobrosinie umarł.

Ponieważ tutejszemu sądowi nie wiadomo, czyli i których prawnych spadkobierców ś. p. Jan Szumny oprócz wdowy Eudokii Szumny 2go ślubu Elson zostawił, przeto wzywa się wszystkich tych, którzy do tego spadku z jakiegokolwiek tytułu prawa mieć mogą, ażeby się w przeciągu roku od niżej wyrażonego dnia licząc, w tutejszym sądzie zgłosili, i wykazując swoje prawo do spadku oświadczenie do tegoż dali, ile że w przeciwnym razie spadek ten, dla którego p. adwokat krajowy dr. Myszkowski kuratorem ustanowiony został, z tymi, którzy się do takowego oświadczą, i tytuł do tego spadku wykażą, przeprowadzonym i im przyznanym, lub jeżeli się nikt nie oświadczy, Eudokii Szumny 2go ślubu Elson jako jednej prawnej spadkobierczyni przyznanym będzie.

Od c. k. sądu powiatowego.

Jarosław, dnia 25. lipca 1862.

(1365) **Kundmachung.** (3)

Nro. 1238. Wegen Hintangabe des Baues einer neuen hölzernen Kaplaneiwohnung in Felbach wird anmit die öffentliche Lizitazion auf den 2. September, und im Falle des Mißlingens die zweite auf den 16 September und die dritte auf den 6. Oktober d. J. ausgeschrieben.

Der Fiskalpreis für diese Herstellung beträgt 2666 fl. 35 kr. öst. W., und die Lizitazionslustigen haben sich, versehen mit dem 10% Vadium in der Lubaczower Bezirksamtskanzlei Früh 9 Uhr einzufinden, wo denselben die Baudevise und die Lizitazionsbedingnisse werden bekannt gemacht werden.

Żołkiew, den 18. Juli 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 1238. Względem wypuszczenia budowy nowego pomieszkania z miękiego materyału dla kapłana łac. obr. w Felbachu publiczna odbędzie się licytacya dnia 2. września; gdyby zaś takowa bez skutku została, druga 16. września, a trzecia 6. października b. r.

Cena wywołania wynosi 2666 zł. 35 c. w. a. Mający chęć przedsiębrania winien złożyć 10% wadyum.

Warunki licytacyi jako też szczegóły budowy w urzędzie c. k. powiatowym w Lubaczowie rano o godzinie 9ej przed licytacyą ogłoszone zostaną.

Żółkiew, dnia 18. lipca 1862.

(1369) **Edikt.** (3)

Nro. 10306. Vom Stanisławower k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, es sei dem abwesenden Emil Orenstein aus Anlaß der wider ihn durch Chaje Itte Gelerter pto. 150 fl. öst. W. erwirkten Zahlungsauflage der Landes-Advokat Dr. Maciejowski mit Substituirung des Dr. Skwarczyński zum Kurator bestellt worden.

Stanislau, am 6. August 1862.

Edykt.

Nr. 10306. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski jako sąd handlowy i wekslowy niniejszym edyktem do powszechnej podaje wiadomości, iż nieobecnemu Emilowi Ohrenstein w skutek uzyskanego przeciw niemu przez Chaje Itte Gelerter nakazu płatniczego pto. 150 zł. w. a. ustanowionym został kurator w osobie p. adw. dr. Maciejowskiego z substytucyą p. adw. dr. Skwarczyńskiego.

Stanisławów, dnia 6. sierpnia 1862.

(1368) **Edikt.** (3)

Nro. 2234. Vom k. k. Zaleszczyker Bezirksamte als Gericht wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Hersch Hackmann mittelst des gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß Etel Touster gegen ihn unterm 19. Juli 1862 Zahl 2234 eine Klage wegen Zuerkennung des Eigenthumsrechtes der auf den Namen des Hersch Hackmann intabulirten Realität Nro. 90 in Zaleszczyk überreicht hat, über welche zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 14. Oktober 1862 bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Hersch Hackmann und dessen Erben unbekannt ist, so wird zur Vertretung desselben in diesem Rechtsstreite Hersch Tabelbaum zum Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtssache nach den bestehenden Vorschriften abgehandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird der Belangte erinnert, zur rechten Zeit selbst beim Gerichte zu erscheinen oder dem Vertreter die zur Vertheidigung seiner Rechtssache nöthigen Auskünfte und Urkunden mitzutheilen, als er sonst die aus dieser Versäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Zaleszczyk, am 22 Juli 1862.

(1359) **Edikt.** (1)

Nro. 19104. Vom k. k. Landesgerichte Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zur weiteren Befriedigung der aus dem Urtheile des bestandenen k. k. Lemberger Landrechtes vom 22. Dezember 1840, Z. 36.606 durch Josef Ciołek Poniatowski wider Rafael Grocholski und Konstantia Szaszkiewicz erstegten und durch Abtretung an Josef Hersch Mises übergangenen Summe von 10.000 fl. C. M. s. N. G., Gerichts- und Exekutionskosten herrührenden Restforderung von 9.981 fl. 77½ kr. öst. W. sammt 5% pret. vom 8. Mai 1861 laufenden Zinsen und der weiter zuerkannten Exekutionskosten von 180 fl. 78 kr. öst. W., die exekutive Feilbietung der dem Rafael Grocholski und Konstantia Szaszkiewicz nach Ursula Grocholska zugefallenen ²/₆ Theilen der im Lastenstande der Güter Sokołów mit Attinent. Dom. 106, pag. 322 n. 57 on., pag. 367 n. 122 on., einverleibt gewesenen und auf dem Meistbote dieser Güter Instr. 959, pag. 185, n. 57 on., pag. 191, n. 121 on., pag. 211, n. 57 on., pag. 217, n. 121 on., pag. 354, n. 53 on., und pag. 361, n. 111 on.. übertragenen Summe von 8.640 fl. pol. mit dem bewilligt wurde, daß zur Vornahme dieser Feilbietung blos ein einziger Termin auf den 12. September 1862 um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze bestimmt wird, daß wenn die obbezeichnete Summe nicht um oder über den Nennwerth veräußert werden würde, der Verkauf derselben um was immer für einen Preis stattfinden wird.

Die Lizitations-Bedingungen können beim k. k. Landesgerichte eingesehen werden.

Von dieser ausgeschriebenen Versteigerung werden die bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, dagegen die liegende Erbmasse der Salomea Grocholska im eigenen Namen, der Herr Rafael Grocholski, so wie auch die Frau Salomea Grocholska durch den Kurator Dr. Czajkowski, so wie Frau Katharina Bełz unbekannten Aufenthaltes und alle Jene, denen die künftigen Bescheide aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnten, oder deren Rechte auf den zu veräußernden Antheilen der Summe pr. 8.640 fl. pol., erst nach Ausfertigung des Landtafel-Auszuges ddto. 26. Oktober 1861 eine Hypothek erlangen sollten, durch den bereits für dieselben schon bestellten Kurator Herrn Dr. Madejski mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Malinowski und durch gegenwärtiges Edikt verständiget. Lemberg, am 1. Juli 1862.

Edykt.

Nr. 19104. C. k. sąd krajowy lwowski podaje niniejszem do wiadomości, że na dalsze zaspokojenie resztującej sumy 9.981 złr. 77½ kr. w. a., pochodzącej z większej sumy 10.000 złr. m. k., z przynależytościami i kosztami sporu i exekucyi przez Józefa Ciołka Poniatowskiego przeciwko Rafałowi Grocholskiemu i Konstancyi Szaszkiewiczowej wyrokiem byłego sądu szlacheckiego lwowskiego z dnia 22. Grudnia 1840. do l. 36.606 wywalczonej a przez pana Józefa Hersza Misesa nabytej, wraz z 5% odsetkami od 8. Maja 1861. jako też kosztami exekucyi w kwocie 151 złr. 78 kr. w. a. przyznanemi, pozwala się exekucyjna sprzedaż publiczna, ²/₆ części sumy 8.640 zł. pol., pierwej w stanie biernym dóbr Sokołów cum Attin. Dom 106, pag. 322 n. 57 on., pag. 367 n. 122 on., intabulowanej, obecnie na cenę kupna tychże dóbr Inst. 959, pag. 185 n. 57 on., pag. 217 n. 121 on., pag. 354 n. 53 on., i pag. 361 n. 111 on. przeniesionej, na rzecz p. Rafała Grocholskiego i p. Konstancyi Szaszkiewiczowej w drodze odziedziczenia przeszłej.

Do przedsięwzięcia tej licytacyi wyznacza się tylko jeden termin a to na 12. Września 1862. o 10. godzinie przed południem, z tym dodatkiem, że gdyby powyższa suma w tym terminie nad lub też za cenę wywołania przedaną być nie mogła, sprzedaż takowej za jaką bądź cenę uskuteczniona będzie.

Jako cenę wywołania stanowi się trzecia część sumy 8.640 zł. pols. czyli 2.160 złr. w. w. t. j. trzecia część sumy 907 złr. 20 kr. w. a. w kwocie 302 złr. 40 kr. w. a., z której to sumy chęć kupienia mający, dziesiątą część t. j. 30 złr. 20 kr. w. a. w gotowiznie przed rozpoczęciem licytacyi jako wadyum do rąk kommisyi złożyć mają.

Warunki licytacyjne można przejrzeć w registraturze tutejszego c. k. sądu krajowego.

O tej licytacyi rozpisanej znajomych wierzycieli do rak własnych, spadkową zaś masę Salomei Grocholskiej we własnem imieniu, p. Rafała Grocholskiego jakoteż p. Salomeę Grocholską przez kuratora p. Dr. Czajkowskiego, nakoniec p. Katarzynę Bełz, z miejsca i pobytu niewiadomą, wreszcie wszystkich innych interesentów, którymby przyszłe uchwały z jakiejbądź przyczyny doręczone być nie mogły, lub którzyby po wydaniu wyciągu tabularnego z dnia 26. Października 1861. na sprzedać się mających częściach sumy 8.640 zł. pol. hipotekę uzyskali, przez kuratora p. Dr. Madejskiego z substytucyą p. Dr. Malinowskiego niniejszym edyktem uwiadamia się.

Lwów dnia 1. Lipca 1862.